

Mutter und Lehrerin: Vereinbarkeit der Rollen?

Beitrag von „Referendarin“ vom 7. Januar 2011 10:45

Zitat

Original von Annie111

Zum Kinderturnen? Geht nicht, da liegen die Konferenzen.

Teilnahme am Martinsumzug? Geht nicht - Elternsprechtag.

Nun ja, ihr merkt schon, ich könnt grad k***, der Beitrag hätte auch von mir sein können und bei jedem 38,2 des eigenen Kindes bin ich kurz davor mit Paracetamol zu dopen, damit der KIGA das Fieber nicht merkt und die Betreuung steht, da ja gerade die Schulinspektion im Haus ist, etc. pp.

Ja, die Sachen finde ich auch sehr schwierig. Ich weiß auch, dass viele Mütter in anderen Berufen auch große Probleme haben, beides zu vereinbaren (weshalb hier viele Mütter zumindest die ersten 3 Jahre nicht arbeiten gehen). Es gibt aber dennoch so einige Jobs, in denen man mit einer halben Stelle beispielsweise an festen Tagen arbeitet und langfristig planen kann.

Kinderkurse - hätte ich gerne gemacht, kann ich aber nicht mehr machen (trotz eben "nur" halber Stelle), da der Stundenplan bei uns immer erst so kurzfristig feststeht (meist mehr oder weniger definitiv erst in der 2. Schulwoche), dass alle Kurse ausgebucht sind. Dann wird der Stundenplan mehrmals pro Halbjahr geändert (teilweise erfährt man das mit 2 Tagen Vorlauf), mit Nachmittagsunterricht muss man jederzeit rechnen, so dass es selbst mit der flexibelsten Tagesmutter schwierig wird. Von Kindergartenzeiten brauche ich gar nicht zu reden: Es ist gar nicht anders möglich, als einen weit entfernten Kindergarten zu suchen, der lange Betreuungszeiten anbietet (das Kind kann dann leider nicht mit den Nachbarkindern in den Kindergarten gehen und man hat weite Anfahrtswege etc.) und dort den längsten Tarif zu buchen, weil man zu Beginn des Kindergartenjahres die Zeiten festlegen muss, der Stundenplan aber eben erst später ansatzweise feststeht und dann noch mehrfach geändert wird.

Ist das woanders denn wirklich besser geregelt?